



Die Gewinner aus dem Vogelsberger Raum, von links: Dr. Thorsten Reichel (Mücke), Ernst-Uwe Offhaus (Feldatal), Holger Seng (Mücke), Dieter Reichel (Mücke), Karl-Eberhard Feußner (Romrod), Dietmar Schlosser (Feldatal), Jürgen Adam (Schwalmtal) und Jan Ermel (Romrod). Foto: fod

Gleich drei GenoPortal-Preise gehen in den Vogelsberg

Auszeichnung für Mücker Initiative und die Gemeinden Feldatal und Schwalmtal

VOGELSBERGKREIS/GIESSEN (fod). Von insgesamt 14 vergebenen Auszeichnungen bei der diesjährigen Verleihung des GenoPortal-Preises, des Gründungs- und Kompetenzzentrums Genossenschaften, gehen gleich sechs an heimische Vertreter.

Im Rahmen des Internationalen Fachkongresses Kommunale Kooperation wurden die Preise für Initiative zur Erhöhung der Lebensqualität in der Region, gestern in der Kongresshalle Gießen übergeben. Folgende Gießener Projekte gehören zu den Gewinnern: Lokale Agenda 21-Projektgruppen, die Wohnbau eG, die 2009 ehemalige US-Siedlungen erworben hat, sowie an die Sonnenland eG in Buseck, die mehrere gemeinschaftliche Photovoltaikanlagen errichtet hat. Aus dem Vogelsbergkreis erfolgreich waren die Bürgergenossenschaft zum Erhalt des Hallenbades Mücke, die sogar den mit 1000 Euro dotierten dritten Preis erringen konnte sowie die Interkommunale

Kooperation Abwasserentsorgung Feldatal und Schwalmtal wie an das Netzwerk Ländlicher Raum, das seinen Sitz neben Frankfurt/Main auch im Schloss Romrod hat.

„Bei den Lokale-Agendagruppen sind viele Bürgerinnen und Bürger mit Herzblut dabei“, betonte Gießens Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich. Inzwischen gebe es bereits „19 Gruppen, die ein breites Themenspektrum abdecken“, so Weigel-Greilich.

Dass sich durch bürgerschaftliches Engagement selbst ein Hallenbad vor der Schließung retten lässt, hat man in Mücke bewiesen. Laut Dr. Thorsten Reichel, dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgergenossenschaft, habe der Förderverein „schon über 1 000 Mitglieder und ist damit der größte Verein in Mücke“. Es sei gelungen 2,5 Millionen Euro zusammenzubekommen, plus 650 000 Euro Landeszuschüsse und Zuweisungen aus dem Tourismus-Topf, berichtete er. Durch über 2500 Arbeitsstunden, 22 400-Euro-Kräfte und viel ehrenamtlichen Einsatz wäre es gelungen, das Hallenbad zu sa-

nieren und damit zu erhalten, so Reichel, der von seinem Vater, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Dieter Reichel, und Technik-Vorstand Holger Seng auf die Bühne begleitet wurde.

Der defizitären Situation der Gemeinden trotz man hingegen in Feldatal und Schwalmtal durch die Interkommunale Kooperation Abwasserentsorgung. Auf diese Weise können beide Seiten Gelder für andere Aufgaben verwenden. Der Preis wurde daher von beiden Bürgermeistern, Dietmar Schlosser (Feldatal) und Jürgen Adam (Schwalmtal) in Empfang genommen, und auch Ehrenbürgermeister Ernst-Uwe Offhaus (Feldatal) war dabei.

Akteure im Denkmalschutz sind Zielgruppe des Netzwerks Ländlicher Raum, das einen seiner beiden Sitze im Schloss Romrod hat. Der Erhalt des kulturellen Erbes wie auch die Steigerung der Lebensqualität stehen im Fokus des Fortbildungs- und Vernetzungsangebots der Denkmal-Akademie, deren Leiter Karl-Eberhard Feußner mit seinem Stellvertreter Jan Ermel den Preis entgegennahm.